



**Klima-Bündnis
Gemeng**

19

De Méco am

Klima-Bündnis Lëtzbuerger

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedsgemeinden des Klima-Bündnis Luxemburgs, sowie die beiden Trägerorganisationen Mouvement Ecologique und ASTM mit ihren indigenen Partnern des globalen Südens für die Themen Klimaschutz vor Ort und globale Klimagerechtigkeit ein. In Luxemburg sind 40 Gemeinden Mitglied im Klima-Bündnis und mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wohnen in einer Klima-Bündnis Gemeinde.

Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

Mit mehr als 1.800 Mitgliedern aus 27 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet.

KLIMA-BÜNDNIS LÉTZEBURG FORTENTWICKELN

Ende 2022 hatte die Plenarsitzung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg entschieden, einen moderierten Prozess zur Profilschärfung des kommunalen Netzwerkes in die Wege zu leiten. Es wurden telefonische Interviews durchgeführt und an drei Abenden wurde mit den Delegierten und Mitarbeiter:innen der Mitgliedskommunen und der zwei NGOs ASTM und Mouvement Ecologique darüber diskutiert, welche Erwartungen die Mitglieder gegenüber dem Klima-Bündnis haben, welche Schwerpunkte in Zukunft im Mittelpunkt stehen sollen, wie Klima-Bündnis Lëtzebuerg sich dafür in der Zukunft aufstellen soll u.v.m.

Stark zusammengefasst erwarten die Mitglieder des KB Lëtzebuerg, dass dieses noch bestimmter als Sprachrohr der Gemeinden in Sachen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit fungiert, es intern verstärkt thematische Arbeitsgruppen gibt und sowohl die interne wie die externe Kommunikation auf den Prüfstand kommt. Die Verknüpfung der globalen Aspekte mit der lokalen Handlungsebene wurde als das stärkste Alleinstellungsmerkmal des Netzwerkes bestätigt. Daran anknüpfend wurden Ende 2023 Forderungen an die neue Regierung ausgearbeitet, zu denen es aktuell Unterredungen mit den zuständigen Ministern gibt, auch wurde eine erste AG Kommunikation ins Leben gerufen, weitere werden folgen.

Zusätzlich zu diesen strukturellen Überlegungen und Arbeiten wurden im Rahmen der Umweltkoordination des Klima-Bündnis Lëtzebuerg u.a. folgende Projekte durchgeführt:



ENERGIEKARAWANE

Die Energiekarawane ist eine Kampagne des Klima-Bündnis Lëtzebuerg welche zum Ziel hat, Bürger:innen für das Thema der energetischen Sanierung zu sensibilisieren. Dabei bedient sie sich eines innovativen, aufsuchenden Ansatzes indem sie die Energieberatung aktiv zu den Bürger:innen trägt, anstatt, dass diese sie anfragen müssen. Durch die direkte und gezielte Ansprache vor-Ort von Bürgern eines Zielquartiers, geht die Initiative durch die Gemeinde aus und wird nicht auf das Individuum übertragen.

Dabei definiert die Gemeinde ein Zielquartier in welchem alle Einwohner:innen, nach vorheriger Ankündigung, direkt von Mitgliedern aus dem Klima-Team oder der Umweltkommission angesprochen werden und ihnen die kostenlose Energieberatung der nationalen Beratungsstelle «Klima-Agence» aktiv angeboten wird.

Wenn Bürger:innen einverstanden sind, werden ihre Kontaktdaten, an die/den zuständigen Energieberater:in der Klima-Agence weitergeleitet, die/der dann seinerseits die Bürger kontaktiert um einen Beratungstermin zu fixieren. Die Beratung findet vor-Ort zu Hause statt. Auf diese Weise ermöglicht es die Energiekarawane aktiv das bestehende Energieberatungsangebot zu verbreiten und bei den Bürger:innen bekannt zu machen.

Im Jahr 2023 fanden die ersten Energiekarawanen in Luxemburg statt, mit der allerersten Kampagne in der Gemeinde Strassen im Frühjahr 2023 und einer zweiten Kampagne im Oktober 2023 in der Gemeinde Betzdorf. In beiden Gemeinden wurde dieses Angebot der Gemeinde sehr gut von den Bürger:innen angenommen, mit jeweils einem Viertel der angesprochenen Haushalte, die sich dazu entschlossen, sich im Zuge der Energiekarawane beraten zu lassen.

BODENSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ

2023 hat das Klima-Bündnis Lëtzebuerg, in Zusammenarbeit mit CELL, wieder eine Serie von 4 Workshops für Hobbygärtner:innen sowie für Animateure/Projektleiter von Gemeinschaftsgärten angeboten.

Thematisch lag der Fokus auf dem schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.). Zusätzlich wurde ein 2-Tage Kurs „Einführung in die Permakultur“ angeboten.



SÉCHER UM VÉLO – SÉCHERE SCHOULWEE

Nach einem Pilotprojekt 2022 in Strassen hat das Klima-Bündnis Luxemburg, gemeinsam mit ProVelo.lu asbl, im Juni 2023 in der Gemeinde Niederanven eine Optimierung der Schulwege sowie eine mehrwöchige Begleitung von Kindern auf dem Fahrrad-Schulweg in die Wege geleitet. Dieses war nicht zuletzt dadurch möglich, da viele Eltern aber auch Mitglieder der lokalen Kommissionen sich hieran beteiligt haben.

TOUR DU DUERF 2023

Bei der letzten Ausgabe der TOUR du DUEF nahmen 2023 knapp 900 Radfahrer:innen aus 65 Regionen und Gemeinden teil und legten rund 214.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Für Herbst/Rentrée 2024 wird aktuell an einer neuen Fahrradkampagne in Zusammenarbeit mit ProVelo gearbeitet, diese soll wiederum vom Mobilitätsministerium finanziell unterstützt werden.





OP KANNERFÉISS DUERCH D'WELT 2023

Alle 2 Jahre beteiligt sich Luxemburg an dieser europaweiten Kampagne, bei der es darum geht, Grundschüler:innen (und ihre Eltern) davon zu überzeugen, das Elterntaxi stehen zu lassen und stattdessen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus/Bahn zur Schule, zum Sport oder zum Musikunterricht zu kommen. Jeder Weg, den die Kinder dabei anders als mit dem Auto zurücklegen, wird mit einer „grünen Meile“ belohnt.

2023 nahmen 4.389 Kinder aus 30 Luxemburger Gemeinden teil, zusammen sammelten sie 31.515 Greng Meilen! Die europaweiten Ergebnisse der Kampagne wurden am 5. Dezember auf der UN-Klimakonferenz in Dubai (COP 28) an das UN-Klimasekretariat überreicht. Auch die Grünen Meilen der Kinder aus Luxemburg waren mit dabei und setzten ein Zeichen für mehr Klimaschutz.



KOMMUNALE CO₂-BILANZIERUNG

Im Rahmen des Klimapakts für Luxemburger Gemeinden hat das Klima-Bündnis Lëtzebuerg, mit Hilfe der Software ECOSpeed, sogenannte kommunale CO₂-Startbilanzen für alle Gemeinden im Land aufgestellt. Diese beruhen zum Teil auf nationalen Durchschnitts-Energieverbräuchen von Haushalten und Betrieben. Diese Startbilanzen können dann von den Gemeinden präzisiert werden, z.B. mit reellen kommunalen Verbräuchen und dem kommunalen Energiemix.